

Bildungsplan 2016

Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Musik zweistündig

Klasse 1

Beispiel 1

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Musik zweistündig – Klasse 1	4
Sommer bis Herbst	4
Herbst bis Weihnachten	5
Weihnachten bis Fasching	9
Fasching bis Ostern	10
Ostern bis Pfingsten.....	12
Klasse 1 Pfingsten bis Sommer	14

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Die Kontingenzstundentafel für das Fach Musik weist über 4 Schuljahre hinweg 6 Stunden auf (Richtstundenwert). Die aufgeführten Teilkompetenzen im Fach Musik sind so ausgerichtet, dass sie in den Klassen 1 und 2 zu erreichen sind.

Eine mögliche Verteilung der Stunden kann z.B. folgendermaßen aussehen:

- 3 Stunden in den Klassen 1/2, davon 2 Stunden in Klasse 1 und 1 Stunde in Klasse 2
- 3 Stunden in den Klassen 1/2, davon 1 Stunde in Klasse 1 und 2 Stunden in Klasse 2

Dieses Beispiel für ein Kerncurriculum zeigt die Umsetzung in Klasse 1 als zweistündiges Fach. Auf das Kerncurriculum entfallen dabei 54 Stunden. Weitere 18 Stunden müssen im Sinne eines Schulcurriculums ergänzt werden.

Hinweis zur Lesart des Curriculums

In jedem Curriculum sind die prozessbezogenen Kompetenzen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen in den ersten beiden Spalten abgebildet. In der dritten und vierten Spalte werden Hinweise auf die konkrete Umsetzung im Unterricht gegeben, welche Möglichkeiten aufzeigen, die geforderten Teilkompetenzen des Bildungsplanes umzusetzen.

Einige Teilkompetenzen treten im Curriculum mehrfach auf und sind vielfältig vernetzt. Dadurch werden nachhaltiges Lernen und die Vermittlung einer musikalischen Grundbildung unterstützt.

Die musikalische Grundbildung umfasst das Singen, die Stimmbildung und das instrumentale Musizieren, das Hören von Musik und Erkennen ihrer Wirkungen und Funktionen sowie das Umsetzen von Musik in andere Darstellungsformen. Alle Bereiche des Bildungsplanes verbinden sich über musikalisches Hören und Gestalten und führen so zu einem zunehmend bewussten Umgang mit Musik.

Die ausgewählten Inhalte sind Anregungen, mit deren Hilfe die angestrebten Kompetenzen entwickelt werden können. Weitere Materialien (wie z.B. Liedvorschläge) finden sich auf dem Lehrerfortbildungsserver.

Bei den folgenden Unterrichtsvorhaben werden vor allem Kompetenzen innerhalb der Leitperspektiven „Prävention und Gesundheitsförderung (PG)“, „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)“ und „Medienbildung (MB)“ angestrebt.

Die Stunden verteilen sich in diesem Beispielcurriculum wie folgt:

Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt mit 36 von 54 Stunden auf dem Bereich „Musik gestalten“, welcher die Teilbereiche „Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen“ und

„Instrumentales Musizieren“ beinhaltet. Innerhalb der Jahresplanung entfallen so auf die sechs Abschnitte zwischen den Ferien etwa je 6 Stunden auf diesen Bereich. Die restlichen 18 Stunden verteilen sich auf die Arbeitsbereiche „Musik hören und verstehen“ und „Musik umsetzen“.

<p>Phänomen vertiefen (z.B. beim Experimentieren mit Klangerzeugern)</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>2. verschiedene Arten und Methoden der Kommunikation nutzen (z.B. Stimme, Mimik, Gestik, Bewegung, Klang, Sprache, Notation, Schrift, digital – sobald Medien vorhanden)</p>	<p>3.1.1.2 Instrumentales Musizieren</p> <p>(1) mit [...] Instrumenten [...] Geräusche und Klänge spielerisch erzeugen, damit experimentieren [...]</p>	<p>Lieder zur Rhythmisierung des Schulalltags</p> <p>Herbstlieder</p>	<p>Bekannte Laternenlieder aus dem Kindergarten aufgreifen und wiederholen</p>
	<p>3.1.2 Musik hören und verstehen</p> <p>(1) Geräusche und Klänge wahrnehmen, unterscheiden und räumlich zuordnen</p>	<p>Orientierung im Raum: Wahrnehmungsschulung, z.B. mit geschlossenen Augen im Klassenzimmer produzierte Geräusche und Klänge erkennen und räumlich zuordnen</p>	<p>Herstellung von Geräuschen mit im Klassenzimmer befindlichem Inventar; Richtungshören zur besseren Wahrnehmung im Straßenverkehr</p>
	<p>3.1.3 Musik umsetzen</p> <p>(1) sich frei zur Musik bewegen [...]</p> <p>(2) das Metrum, den Rhythmus und den Melodieverlauf in Bewegung umsetzen</p>		<p>Liedauswahl im Schulcurriculum festlegen</p>
<p>Herbst bis Weihnachten</p> <p>9 Stunden</p>			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen</p> <p>1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und sich darauf konzentrieren (z.B. Klangereignisse, Wirkungen von Musik)</p>	<p>3.1.1.1. Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen</p> <p>(1) [...] Klang- und Artikulationsmöglichkeiten der eigenen Stimme erfahren [...]</p> <p>(3) [...] Atmung [...]</p> <p>(8) Gefühle und Stimmungen stimmlich zum Ausdruck bringen</p> <p>(11) ein Liedrepertoire durch tägliches Singen erarbeiten [...]</p>	<p>Musikalische Grundelemente am Beispiel „tief –hoch“;</p> <p>Tiefe und hohe Klänge innerhalb eines Werkes ganzkörperlich darstellen</p>	<p>„Tief – hoch“:</p> <p>Z.B. C. Saint-Säens</p> <p>„Persönlichkeiten mit langen Ohren“ (Darstellung der Esel aus: „Karneval der Tiere“)</p>

<p>wahrnehmen) 2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (z.B. beim Experimentieren mit Klangerzeugern) 2.3 Kommunizieren und sich verständigen 2. verschiedene Arten und Methoden der Kommunikation nutzen (z.B. Stimme, Mimik, Gestik, Bewegung, Klang, Sprache, Notation, Schrift, digital –sobald Medien vorhanden) 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen (z.B. bei Präsentationen einander zuhören und sich dabei an vereinbarte Regeln halten)</p>	<p>(12) Lieder verschiedener Themen- und Kulturkreise [...] (14) Lieder im Schulalltag als strukturierend erfahren [...]</p> <p>3.1.1.2 Instrumentales Musizieren (1) mit [...] Instrumenten [...] Geräusche und Klänge spielerisch erzeugen, damit experimentieren [...] (2) [...] Instrumente benennen, achtsam damit umgehen, einfache Spieltechniken erlernen und mit [...] Instrumenten musizieren und diese präsentieren</p> <p>3.1.2 Musik hören und verstehen (2) Wirkung und Funktion von Stille wahrnehmen (3) Musik vergangener und gegenwärtiger Epochen, Stilrichtungen und Kulturen [...] (8) [...] Grundelemente [...] unterscheiden [...] (12) Musik und deren Auswirkung auf die eigene Person erfahren (13) verschiedene Funktionen von Musik [...]</p> <p>3.1.3 Musik umsetzen (1) sich frei zur Musik bewegen [...] (2) das Metrum, den Rhythmus und den Melodieverlauf in Bewegung umsetzen (3) einfache Bewegungsabläufe zur Musik erlernen</p>	<p>Musikalische Grundelemente am Beispiel „leise – laut“; unterschiedliche Instrumentalbesetzungen handlungsbegleitend hören Tiefe und hohe Töne in Bewegungsspuren darstellen und mit grafischer Notation (Wellenlinien) festhalten Spiele mit der Stimme/Stimmbildung</p> <hr/> <p>Herbstlieder</p> <p>Spiele zur Erkennung der Grundelemente „tief – hoch“</p> <hr/> <p>Advents- und Weihnachtslieder</p>	<p>„Gegensätze in der Musik“: z.B. C. Saint- Sääns „Volière“ und „Elefant“ (aus: „Karneval der Tiere“): Die Vögel in der „Volière“ werden durch hohe Töne der Querflöte symbolisiert, der „Elefant“ durch die tiefen Töne des Kontrabasses. „Drachenflug“ im Herbst: Flugbahn des Drachens (z.B. grafische Notation mit Wellenlinien) mit Notation verdeutlichen Stimmbildungsübungen (z.B. Wind und Regen-Geräusche nachahmen mit „fffff, sssssss, p-t-k“) Mitmachgeschichten</p> <hr/> <p>Z.B. „Falle, falle, gelbes Blatt“ (szenische Darstellung) „Hejo, spann den Wagen an“ (Echospiele in verschiedenen Tonhöhen mit Handschalltrichter) Reaktionsspiele mit Hilfe von Tierkarten, (z.B.: Mäuse und Igel unten am Boden, Rehe in der Mitte, Vögel in der Höhe, Eichhörnchen in allen Höhen)</p> <hr/> <p>Advents- und Weihnachtslieder, z.B. „Tragt in die Welt nun ein Licht“, Gestaltung eines Lichtertanzes</p>
--	--	--	--

	<p>[...] (4) und (5) Szenen [...] darstellen</p>	<p>Rhythmusspiele, Rhythmusbausteine sprechen und musizieren</p> <p>Klangerfahrungen und Improvisationen mit Rhythmusinstrumenten</p> <p>Unterschied von Geräusch/Aktion und Stille erfahren</p>	<p>Sprechverse (z.B. Nikolausvers) mit Klanghölzern (Claves) oder Nussklappern begleiten</p> <p>Klänge erproben (z.B. unterschiedliche Klänge am Instrument experimentell erkunden: mit einem Schlägel die Klangplatten eines Glockenspieles, aber auch den Holzkorpus bespielen; einzelne Töne oder Glissandi auf den Klangplatten erzeugen)</p> <p>Auf richtige Handhabung der Instrumente achten (z.B. korrekte Schlägelhaltung; Klangholz auf gewölbte Handfläche legen, damit ein Resonanzraum entsteht)</p> <p>Pausen bewusst erleben (z.B. Stopp- Spiel: Schüler bewegen sich zur Musik; wenn die Musik verstummt, erstarren sie)</p> <p>Geräusche raten und benennen</p> <p>Stilleübungen</p> <p>Beim grafischen Notieren von eigenen Musikstücken Pausen mit Platzhaltern kennzeichnen (z.B. Kreise, Linien, traditionellen Pausenzeichen wie z.B. einer Viertelpause)</p>
		<p>Aufführung von erarbeiteten Liedern und Sprechstücken</p>	<p>Präsentation der erarbeiteten Stücke im Klassenzimmer und/oder in der Schulöffentlichkeit (z.B. Klassenfeiern, Adventssingen)</p>

Beispielcurriculum für das Fach Musik zweistündig/Klasse 1/Beispiel 1 – Grundschule

			Lied- und Werkauswahl im Schulcurriculum festlegen
--	--	--	--

Weihnachten bis Fasching

9 Stunden

<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (z.B. beim Experimentieren mit Klangerzeugern) 3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren (z.B. Klang- und Tonvorstellungen entwickeln)</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen (z.B. den Zusammenhang zwischen Bau,</p>	<p>3.1.1.1. Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen (4) bewusst artikulieren (6) [...] Singen verbessern [...] (11) ein Liedrepertoire durch tägliches Singen erarbeiten [...] (12) Lieder verschiedener Themen- und Kulturkreise [...] (14) Lieder im Schulalltag als strukturierend erfahren [...]</p> <p>3.1.1.2 Instrumentales Musizieren (3) [...] Instrumente bauen [...] und sie erproben (7) Regeln des Musizierens beachten [...]</p> <p>3.1.2 Musik hören und verstehen (3) Musik vergangener und gegenwärtiger Epochen, Stilrichtungen und Kulturen [...] (4) außermusikalische Bezüge herstellen [...] (8) [...] Grundelemente [...] unterscheiden [...]</p> <p>3.1.3 Musik umsetzen (4) und (5) Szenen [...] darstellen</p>	<p>Winterlieder Tanz-, Spaß- und Bewegungslieder Lieder zur Gestaltung des Tagesablaufs (Begrüßung, Pause, Abschluss, ...)</p> <p>Lieder in verschiedenen Stimmungen und dynamischen Abstufungen singen Artikulation bewusst einsetzen; Phrasierung und Gliederung von Melodiebögen beachten</p> <p>Lieder mit Bodypercussion und/oder Instrumenten (auch selbstgebauten) begleiten Metrum und Rhythmus nach Dirigat spielen</p> <p>Musikwerke mit Bodypercussion und/oder Instrumenten begleiten Verläufe in Musikwerken mit Hilfe von Bewegungen verdeutlichen</p>	<p>Z.B. „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ (Begleitung mit Bodypercussion und/oder Schulinstrumenten)</p> <p>Bau einfacher Instrumente (z.B. Rasseln)</p> <p>Liedtexte, Rhythmicals und eigene Sprechstücke (auch in Verbindung mit dem Fach Deutsch) als Grundlage für bewusstes Sprechen verwenden (z.B. stimmhaftes „s“, klingendes „m“, rollendes „r“)</p> <p>Melodiebögen durch Bewegungen verdeutlichen (z.B. zur Musik vorwärtsgehen, bei der nächsten Phrase rückwärtsgehen)</p> <p>Z.B. C. Debussy: „Schneeflockentanz“, szenische Darstellung mit weißen Chiffontüchern, fallende Melodiebewegungen ganzkörperlich improvisatorisch darstellen</p> <p>Z.B. L. Mozart „Musikalische Schifffahrt“, Begleitung mit</p>
---	---	---	---

<p>Spielweise und Klang von Instrumenten erkennen)</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten</p> <p>2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen (z.B. in Schule, Familie, Verein, am Schulort kulturell mitwirken und sich dabei an vereinbarte Regeln halten)</p>			<p>Glöckchen/Schellen und Rasseln, Peitschenschläge hören und mit Bodypercussion mitspielen</p> <p>Z.B. „Skigymnastik“ (einfache Bewegungsformen/Szenen) zu aktueller Musik</p>
			<p>Lied-und Werkauswahl im Schulcurriculum festlegen</p>
<p>Fasching bis Ostern</p> <p>9 Stunden</p>			
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen</p> <p>1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen (z.B.</p>	<p>3.1.1.1. Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen</p> <p>(4) bewusst artikulieren</p> <p>(5) in angemessener Tonlage [...] und Lautstärke einstimmig singen [...]</p> <p>(7) mit ihrer Stimme Klänge und Geräusche aus</p>	<p>Frühlingslieder</p> <p>Klänge und Geräusche in Stimmbildungsspielen aufgreifen, mit Stimme und Instrument experimentieren und Laute aus der Natur nachahmen</p>	<p>Z.B. „Alle Vögel sind schon da“; „Kuckuck, Kuckuck, ruff's aus dem Wald“; „Singt ein Vogel“</p> <p>Experimente mit der Stimme und/oder selbstgebauten Instrumenten: z.B. mit stimmhaftem „s“</p> <p>Bienen/Vogelgezwitscher imitieren;</p>

<p>den Zusammenhang zwischen Bau, Spielweise und Klang von Instrumenten erkennen)</p> <p>2. Methoden der Welt- (und Musik-) Erkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden (z.B. Musik hören und beschreiben, Musikerinnen und Musiker beobachten, musikalische Angebote im kulturellen Umfeld recherchieren)</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>1. Ideen, Lern- und Lösungswege, gewonnene Erkenntnisse sowie die eigene Meinung ausdrücken und begründen (z.B. Musik als Auslöser für Wortsammlungen verwenden, um Musikeindrücke zu beschreiben)</p> <p>2. verschiedene Arten</p>	<p>Natur und Umwelt lautmalerisch nachahmen [...]</p> <p>(11) ein Liedrepertoire durch tägliches Singen erarbeiten [...]</p> <p>(12) Lieder verschiedener Themen- und Kulturkreise [...]</p> <p>3.1.1.2 Instrumentales Musizieren</p> <p>(3) [...] Instrumente bauen [...] und sie erproben</p> <p>(6) Lieder und einfach strukturierte Musikstücke [...] begleiten, dabei auch nach Notationsformen musizieren [...]</p> <p>(7) Regeln des Musizierens beachten [...]</p> <p>3.1.2 Musik hören und verstehen</p> <p>(3) Musik vergangener und gegenwärtiger Epochen, Stilrichtungen und Kulturen [...]</p> <p>(5) Beschreibungen für Höreindrücke finden [...]</p> <p>(8) [...] Grundelemente [...] unterscheiden [...]</p> <p>(14) [...] Einzelheiten aus dem Leben von Komponistinnen und Komponisten erfahren</p> <p>3.1.3 Musik umsetzen</p> <p>(4) Szenen [...] darstellen</p>		<p>Kazoo basteln (Papierrolle mit Pergamentpapierdeckel); weitere Naturklänge produzieren</p>
		<p>Werke hören und Höreindrücke versprachlichen</p> <p>Höreindrücke grafisch festhalten</p> <p>Einfache Notationsformen lesen und musikalisch umsetzen</p> <p>Dabei Regeln beachten und auf Zeichen des Dirigenten reagieren</p>	<p>Wortsammlungen zur Beschreibung von Musik erstellen (Adjektive wie z.B. fröhlich, ruhig, temperamentvoll)</p> <p>Z.B. C. Saint-Säens „Der Kuckuck in der Tiefe des Waldes“ (aus: „Karneval der Tiere“)</p> <p>Mitspielsatz, Notation mit Kuckucksterz, Kuckucksrufe mitsingen und/oder mitspielen und/oder szenisch darstellen</p> <p>Gemeinsamer Beginn, Musizieren im Metrum</p> <p>Informationen zum Leben des Komponisten (z.B. C. Saint-Säens)</p>
			<p>Lied- und Werkauswahl im Schulcurriculum festlegen</p>

<p>und Methoden der Kommunikation nutzen (z.B. Stimme, Mimik, Gestik, Bewegung, Klang, Sprache, Notation, Schrift, digital – sobald Medien vorhanden)</p>			
<p>Ostern bis Pfingsten 9 Stunden</p>			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (z.B. beim Experimentieren mit Klangerzeugern) 2.2 Welt erkunden und verstehen 4. ihre fachpraktischen</p>	<p>3.1.1.1. Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen (2) [...] Singhaltung [...] (3) [...] Atmung [...] (5) in angemessener Tonlage [...] und Lautstärke einstimmig singen [...] (8) Gefühle und Stimmungen stimmlich zum Ausdruck bringen (11) ein Liedrepertoire durch tägliches Singen erarbeiten [...] (12) Lieder verschiedener Themen- und Kulturkreise [...]</p>	<p>Tägliches Singen von Liedern unter Festigung der bisher erworbenen stimmbildnerischen Elemente Je nach Zusammensetzung der Klasse Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen auswählen</p>	<p>Stimmbildungsgeschichten, die die stimmbildnerischen Elemente aufgreifen (z.B. Singhaltung einnehmen, Atmung bewusst einsetzen, Laute deutlich artikulieren)</p>

<p>Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern (z.B. musikalische Übungsmethoden)</p>	<p>3.1.1.2 Instrumentales Musizieren (4) im Grundpuls und mit verschiedenen Rhythmusbausteinen spielen [...] (7) Regeln des Musizierens beachten [...]</p> <p>3.1.2 Musik hören und verstehen (3) Musik vergangener und gegenwärtiger Epochen, Stilrichtungen und Kulturen [...] (8) [...] Grundelemente [...] unterscheiden [...] (9) Metren, Rhythmen, Melodie- und einfache Formverläufe [...] unterscheiden, mithilfe einfacher Notationsformen festhalten [...] und wiedergeben</p> <p>3.1.3 Musik umsetzen (2) das Metrum, den Rhythmus und den Melodieverlauf in Bewegung umsetzen (3) einfache Bewegungsabläufe zur Musik erlernen [...]</p>	<p>Kreativer Umgang mit Rhythmusbausteinen Grundpuls eines Werkes aufnehmen; Formverläufe erkennen und in Bewegungen (einfache Tanzformen) umsetzen Einfache Notationsformen für Melodie- und Formverläufe entwickeln Einfache Notationsformen für Rhythmusbausteine finden und musizieren</p>	<p>Ruf-Antwort-Spiele Musikstücke im Metrum begleiten (z.B. Grundpuls zur Musik mit Bodypercussion begleiten) Rhythmen durch die Verwendung einer Rhythmussprache verdeutlichen, damit die Kinder ein Gespür für die unterschiedlichen Tondauern und Pausen entwickeln. Eigene Notationen finden und notieren, z.B. Balken, Striche, Punkte, Farben Nach eigenen Notationsformen und/oder Dirigat musizieren (Lehrer/in oder Schüler/in) Freie und gebundene Bewegungsformen erproben Z.B. C. Saint-Saëns „Der Elefant“ (aus: „Karneval der Tiere“), ABA-Form Z.B. M. A. Charpentier: „Te Deum“, Rondoform (wiederkehrende Teile mit gleichen Bewegungen verdeutlichen)</p> <p>Lied- und Werkauswahl im Schulcurriculum festlegen</p>
--	--	---	--

Klasse 1 Pfingsten bis Sommer

9 Stunden

<p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen (z.B. bei Präsentationen einander zuhören und sich dabei an vereinbarte Regeln halten)</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen (z.B. in Schule, Familie, Verein, am Schulort kulturell mitwirken und sich dabei an vereinbarte Regeln halten)</p>	<p>3.1.1.1. Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen (6) [...] Singen verbessern [...] (10) [...] sicher singen, auf andere hören, auf das Zeichen eines Dirigenten gemeinsam einsetzen [...] (12) Lieder verschiedener Themen- und Kulturkreise [...] (13) Lieder unterschiedlicher Formen und Stile singen und sprechen [...]</p> <p>3.1.1.2 Instrumentales Musizieren (4) im Grundpuls und mit verschiedenen Rhythmusbausteinen spielen [...] (7) Regeln des Musizierens beachten [...] (8) das Schulleben [...] bereichern</p> <p>3.1.2 Musik hören und verstehen (3) Musik vergangener und gegenwärtiger Epochen, Stilrichtungen und Kulturen [...] (9) Metren, Rhythmen, Melodie- und einfache Formverläufe [...] unterscheiden, mithilfe einfacher Notationsformen festhalten [...] und wiedergeben</p>	<p>Festigung der im Lauf des Schuljahres angestrebten Kompetenzen</p> <p>Präsentation des Gelernten</p>	<p>Erarbeitung einer kleinen Aufführung für die Eltern</p> <p>Erarbeitung einer Aufführung zur Begrüßung der zukünftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger</p>
--	--	---	---

<p>3. nachhaltige Handlungsweisen als Lebensgrundlage für alle Menschen umsetzen (z.B. Pflege musikalischer Traditionen, gemeinsames Singen inner- und außerhalb der Schule)</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren (z.B. unterschiedliche musikalische Präferenzen, Hörgewohnheiten und Ausdrucksformen tolerieren)</p>	<p>3.1.3 Musik umsetzen</p> <p>(3) einfache Bewegungsabläufe zur Musik erlernen [...]</p> <p>(5) Szenen [...] darstellen</p>		<p>Lied- und Werkauswahl im Schulcurriculum festlegen</p>
---	---	--	---